

ST. MICHAEL

Evang.-Lutherische Kirchengemeinde Rasch

MAI - JULI 2023

MICHAELSBOETE

» RÜCKBLICKE

Seite 4 - 9

» GEBETSABENDE

Seite 10/11

» THEMA „PFINGSTEN“

Seite 12/13



RASCH-DÖRLBACH-GNADENBERG-GROSSVOGGENHOF-GRUB-GSPANNBERG
HASLACH - IRLESHOF - KETTENBACH - KLEINVOGGENHOF - OBERÖLSBACH
OSTERHOF - PEUNTING - REICHENHOLZ - RÜHRERSBERG - SCHWARZENBACH
UNTERÖLSBACH - WESTHAID

SEITE 3

Aus dem
Kirchenvorstand

SEITE 4 -9

Rückblicke

SEITE 10 /11

Gebetsabende

SEITE 12 / 13

Themenseite

SEITE 14 / 15

Gottesdienste

SEITE 16 / 17

Treffpunkte

SEITE 18 /19

Interview

SEITE 20 - 22

Einladungen

SEITE 23

Kinderseite

SEITE 24 / 25

Gebet für die Ge-
meinde

SEITE 26 / 27

Kasualien / Ge-
burtstage

Liebe Gemeinde,

bestimmt kennen und mögen Sie einige schöne Frühlingslieder. Lieder von „Geh aus mein Herz“ bis zu „Alle Vögel sind schon da“. Eines meiner Lieblings- Frühlingslieder ist das Lied „Komm, lieber Mai und mache“.

Nimmt man es genau, ist es gar kein Frühlings- sondern ein Winterlied. Der Mai, das Aufblühen, wird ja im Winter herbeigesehnt. Und dennoch steckt in diesem Sehnen, in den Bildern die das Lied ausmalt und in Mozarts schwungvoller Melodie schon so viel vom Frühling, dass es landläufig als Frühlingslied gesungen wird. Man könnte meinen, das Lied transportiere eine solch starke Sehnsucht, dass es das Aufblühen zeitgleich mit sich bringt. Knospen die sich bilden und entfalten, zwitschernde Vögel und Bienen die sich auf den Weg machen. Den Frühling.

Oft sehne ich mich nach einem solchen Aufblühen. Danach, dass Kälte, Hass und Gewalt vertrieben werden, dass Leben blüht und sich entfaltet. Wenn ich innehalte und genau hinsehe, dann spüre ich im Glauben an Jesus Christus ab und an inmitten dieses starken Sehnsens schon jetzt und hier vereinzelt Aufblühen. Spüre, wie die Melodie Fahrt aufnimmt und wie im Winterlied schon Frühling anbricht. Dort wo Menschen Freiheit erfahren, wo Menschen Segen und Trost inmitten von Krankheit und Sterben erleben. Dort, wo Menschen zusammenstehen und den Herausforderungen gemeinsam begegnen. Wo wir diese Sehnsucht im Glauben miteinander teilen, sei es in unserer Kirchengemeinde oder auf dem Kirchentag der vor der Tür steht. Im Glauben rücken Sehnsucht und Erfüllung nahe zusammen. Im Glauben wird aus dem Winterlied ein Frühlingslied: „Komm lieber Mai und mache die Bäume wieder grün.“

Ihr Pfarrer Steffen Schwarz

Der Kirchenvorstand bemüht sich bei seinem Engagement und Entscheiden vielen Menschen einen einfachen Zugang zur Liebe Gottes zu ermöglichen. Daher hat er beschlossen, dass für Taufe, Trauung und Bestattung von Gemeindegliedern der Kirchengemeinde Rasch ab sofort **keine Gebühr** mehr erhoben wird. Dies wird unter anderem durch großzügige freiwillige Spenden ermöglicht, von Menschen, denen solche möglich sind.

Am 11. März haben sich alle Kirchenvorstände der Region in Altenthann getroffen. Hier wurden neue gemeinsame Themen gefunden und weiterentwickelt und die **Gottesdienst-Kooperationskonzepte** vorgestellt.

Nicht nur im Bereich des Gottesdienstes, sondern auch im Bereich der **Konfi-Arbeit** entwickeln sich die Berührungspunkte mit den Gemeinden unserer Region. So wird schon in diesem Jahr eine gemeinsame Konfifreizeit in Pappenheim stattfinden. Im nächsten Jahrgang (2024/25) wird es auch unter dem Jahr vereinzelte gemeinsame Aktionen geben sowie eine Fahrt ins KonfiCamp Wittenberg vom 31.07. bis zum 4.8.24 (Für zukünftige Konfis: Bitte vormerken).

Seit Ostermontag finden **Gottesdienste zu neuen Zeiten**, im wöchentlichen Wechsel um 9.00 Uhr und 10.30 Uhr statt. Das ermöglicht den Hauptamtlichen aus Burgthann, Altenthann und Rasch mit je zwei Gottesdiensten an einem Sonntag, Kräfte zu bündeln.

Taufen finden aufgrund dessen zukünftig primär im Sonntagsgottesdienst statt. Die nächsten möglichen Tauftermine sind:

Sonntag, 28. Mai, Samstag 10. Juni und Sonntag, 13. August.

Ende April hat sich der Kirchenvorstand zu einem Wochenende auf dem Hesselberg getroffen. Es ging unter anderem um die Profile unserer Gottesdienste. So wurde die Idee weiterentwickelt, Gottesdienste um 9.00 Uhr in bewährter, traditioneller Weise zu feiern. Die Gottesdienste um 10.30 Uhr, können hingegen ein liturgisch etwas aufgelockertes Profil entwickeln.

Mit Freude hat der Kirchenvorstand die Anstellung von Benjamin Schmidt als **neuen Hausmeister** beschlossen. Er wird unsere Kirchengemeinde sowie unsere beiden Kindergärten unterstützen.

Um die **Datenschutzkonforme Kommunikation** zwischen Gemeindegliedern und Interessierten zu ermöglichen, wurde die für Nutzer kostenlose App „Churchpool“ (Android/IOS) als Kommunikationsplattform unserer Kirchengemeinde eingeführt. Hier finden sich nicht nur die aktuellen Termine, unser Gemeindebrief und Informationen, sondern auch Chat-Gruppen, entsprechend der verschiedenen Gruppen, Interessen und Kreise unserer Kirchengemeinde, sowie eine Gruppe für „allgemeinen Austausch“.

PASSIONSANDACHTEN 2023



Geschmückter Altar in der Rascher Kirche

Auch in diesem Jahr fanden in der Michaelskirche Passionsandachten statt.

An sechs Abenden –

jeweils mittwochs – führten verschiedene Teams Andachten zum Thema „Gegensätzlichkeit“ durch.

Interessante Kombinationen wie Segen - Fluch; Angst - Vertrauen; Verloren - Gefunden; Glaube - Aberglaube; Freiheit - Gefangenschaft sowie Werktag - Sonntag regten die Besucher zum Nachdenken und Innehalten an.

Durch die Gestaltung der Passionsandachten verschiedenster Teams erhielten die Abende einen stets abwechslungsreichen Charakter. So wurde auch die Durchführung einer Andacht durch die Jugend von den Besuchern sehr freudig angenommen!

Die Frage auf den Einladungen: *Passion noch zeitgemäß?*

wurde an den Abenden positiv beantwortet! Die Leidenschaft für Christus findet gerade auch in der Passionszeit ihren Ausdruck bei Jung und Alt.

(Karin Behrend)

OSTERGOTTESDIENST MIT FRÜHSTÜCK

7 Uhr morgens Gottesdienst an Ostern feiern – ein besonderes Angebot in der Kirchengemeinde Rasch. Jung und Alt waren dem Ruf gefolgt.

„Kommt atmet auf, ihr sollt leben, ihr müsst nicht mehr verzweifeln, nicht länger mutlos sein. Gott hat uns seinen Sohn gegeben, durch ihn kehrt neues Leben bei uns ein“. Mit dieser frohen Osterbotschaft stimmte der Singkreis zu Beginn des Gottesdienstes auf den Tag ein. Pfarrer Steffen Schwarz sprach am Anfang seiner Predigt vom Suchen und Finden (von Ostereiern) in seiner Kindheit.

Das kleine Präsent in Form eines aus Weiden geflochtenen oder aus Wolle gefilzten Osterkörbchens mit einem bunten Ei und der frohen Osterbotschaft wurde auf Anhieb von allen Gottesdienstbesuchern „gefunden“ und gerne als Andenken mit nach Hause genommen.

Im Anschluss an den Gottesdienst erwarteten ein österlich gedeckter Frühstückstisch und ein reichhaltiges Buffet im Gemeindehaus die Gottesdienstbesucher. In froher Gemeinschaft feierten so an die 60 Personen das Osterfest.

Viele helfende Hände aus der Gemeinde hatten diesen stimmigen Einstieg in den Ostermorgen wunderbar vorbereitet. Danke ihr Fleißigen!

Der HERR ist auferstanden – er ist wahrhaftig auferstanden.

Lasst uns diese frohe Botschaft aufnehmen und in unseren Herzen tragen.

(Ingrid Liebel)

KONFIRMATION 2023

An Palmsonntag wurden vier Konfirmandinnen und sechs Konfirmanden von Rel. Päd. Angela Reither und Pfarrer Steffen Schwarz konfirmiert: Milla Bär, Sina Grimm, Laura Gruhl, Alexander Lang, Filian Schmitz, Jan

Stein, Danny Stewart, Benjamin Walter, Sophia Weber und Alexander Wiedmann.

In der Predigt verglich Angela Reither den Glauben mit einem Helium-Ballon und machte den Konfis Mut, bei aller Freiheit, die Schnur festzuhalten. Helmut Brunner lud die Konfis im Namen des Kirchenvorstands ein, sich in unserer Kirchengemeinde zu engagieren und bedankte sich herzlich bei Angela Reither. So sind wir ihr dankbar, dass sie den in der Vakanz begonnen Konfijahrgang spürbar mit „Herzblut“ bis zur Konfirmation geführt hat.

(Steffen Schwarz)



Unsere Konfirmanden 2022 / 2023

FAMILIENGOTTESDIENST AM OSTERMONTAG

Ein Segelboot mitten in der Kirche? Beim Familiengottesdienst am Ostermontag ging es darum, wie Jesus den Jüngern am See Genezareth erschien. Die Jünger hatten die ganze Nacht hindurch gefischt und keinen einzigen Fisch gefangen. Ein schweres Netz mit 153 Fischen zogen sie am Morgen aus dem See, nachdem sie auf Geheiß eines „Fremden“ ihr Netz neu ausgeworfen hatten. Dadurch erkannten die Jünger den Fremden als auferstandenen Jesus.

So machten sie ihre ganz eigene Ostererfahrung: Durch Jesus geht es weiter - selbst wenn die Netze vorher immer leer blieben.



Segelboot beim Familiengottesdienst

Der Familiengottesdienst am Ostermontag war gleichzeitig der Start für RA KI KI, das neue Rascher Kinderkirchenland. Alle 14

Tage findet RA KI KI ab sofort zeitgleich zum Gottesdienst um 10.30 Uhr für Kinder von drei bis zwölf Jahren statt. Start und Ende ist immer in der St. Michaelskirche. Auf die Kinder wartet ein tolles Programm mit spannenden Geschichten, schönen Liedern und jeder Menge Action, begleitet von einem engagierten, buntgemischtem Team.

Ebenfalls neu ist an diesen Sonntagen ein Angebot für Eltern mit Kleinkindern: Sie können in lockerer Atmosphäre eine Liveübertragung des Gottesdienstes im Jugendraum des Rascher Gemeindehauses verfolgen, während ihre Kinder dabei spielen können. Auch herzliche Einladung zu besonderen Aktionen für die ganze Familie wie Wanderungen, Picknick oder Grillen.

EINFÜHRUNG VON DEKANIN VERONIKA ZIESKE

Wir sind „Traglinge“ und keine Amtsträger/innen. In einem festlichen Gottesdienst am „Hirtensonntag“ am 23. April wurde Veronika Zieske in der Laurentiuskirche in Altdorf in ihr Amt als Dekanin im Dekanatsbezirk Altdorf und als Pfarrerin in der Kirchengemeinde Altdorf/Eismannsberg eingeführt. Regionalbischöfin Elisabeth Hann von Weyhern nahm die Einführung vor.

Für Ihren Dienst, den sie zusammen mit den

Haupt- und Ehrenamtlichen beginnt, wurde sie von ihr feierlich gesegnet, zusammen mit Dr. Susanne Schatz aus der Gemeindeakademie, Christiane Murner, ihrer Kollegin aus Neumarkt und Barbara Reuter, Vertrauensfrau aus Altdorf.

In ihrer Predigt sagte Veronika Zieske zur Bezeichnung einer Pfarrerin, eines Pfarrers als Hirtin oder Hirte:

„Menschen sind nicht nur Säuglinge, Menschen sind Traglinge. Unser Leben beginnt damit, dass wir getragen werden, so wie im Bild des guten Hirten. Auch Pfarrer/innen sind zunächst mal Traglinge und ganz sicher keine privilegierten Amtsträger/innen.“



Veronika Zieske bei ihrer Einführung

Und doch sind wir – wie alle Menschen – beauftragt, einander zu Hirten und Hirtinnen zu werden, uns solidarisch durchs Leben zu tragen und uns einzusetzen für alle, die Unterstützung brauchen – g a n z im Sinne Jesu: Einer trage des andern Last!“
Musikalisch wurde der Gottesdienst vom

Bezirksposaunenchor unter Leitung von Edith Hechtel und von Kirchenmusikdirektor Klaus Peschik an der Orgel festlich gestaltet.

Ein besonderer Dank galt auch Pfarrer Roland Thie, der als stellvertretender Dekan eineinhalb Jahre während der Krankheit von Dekan Adel und nach dessen Tod übernommen hat.

In Ihren Grußworten sprachen Landrat Armin Kroder, dritter Bürgermeister Thomas Dietz, Pfarrer Dominik Pillmayer vom katholischen Pfarrverband und Walter Pfeufer für die Kirchengemeinde und den Dekanatsbezirk ein herzliches Willkommen aus und boten Ihre Kooperation an.

An den Gottesdienst schloss sich ein fröhliches Willkommensfest im Evangelischen Haus am Schlossplatz an, in dem Veronika Zieske vom Kirchenvorstand auf eine musikalische Reise mitgenommen wurde, gespielt von der Flötenklasse der Berufs-



Veronika Zieske bei ihrer Einführungs predigt

fachschule für Musik mit ihrer Lehrerin Anke Trautmann. Und ein bunter Reigen an Grüßen aus Kommunen, Partnerschaft, Diakonie, Verwaltungsstelle, Regionen, Evangelischer Jugend machte das Willkommen perfekt.



Veronika Zieske bei ihrer Einführung

„Ich durfte heute erleben, dass ich ein „Tragling“ bin, getragen von einer großen Gemeinschaft. Und dieser Vorschuss-Schatz will jetzt mit Ihnen allen geteilt werden“, schloss Veronika Zieske ihren Dank an alle ab, die diesen schönen Tag möglich gemacht haben.

(Dekanat Altdorf)

SINGKREISWOCHENENDE

Vom 24. auf den 25. März fand das Probenwochenende des Singkreises auf dem Schlossberg in Sulzbürg statt. Während am Freitag gemütliches Beisammensein und lockeres Singen im Vordergrund stand, wurde am Samstag intensiv geprobt. So konnte die Stimmbildnerin Susanne Schrage für den Vormittag gewonnen werden. Sie machte



Der Singkreis

den Anwesenden mit unterschiedliche Übungen die Bedeutung des Körpers für Stimme und Singen bewusst. Erfolge wurden prompt hörbar und konnten gleich in Liedern des Singkreis-Repertoires umgesetzt werden.

(Steffen Schwarz)

ON THE WAY JUGENDGOTTESDIENST

Luftballons, Licht und Nebel in unserer Kirche – das gab es zum Jugendgottesdienst „On-the-way“ am 31. März. Der Gottesdienst findet monatlich in den Kirchengemeinden unseres Dekanatsbezirks statt und somit im März erstmalig in Rasch. Joel Meyer und Pia Kraher bereiteten mit Pfr. Schwarz den Gottesdienst zum Thema „Suchen und Finden“ vor. Nachdem Pfr. Schwarz die Geschichte des verlorenen Schafes aufnahm, für das der Hirte sich aufmachte, um es zu suchen, erzählte Joel Meyer anhand eigener Erfahrungen von der Suche nach Gott und dem Gefunden-Werden. Die musikalische

Gestaltung übernahmen Anna Engelhard und Julia Rehm. Besucht wurde der Gottesdienst von zahlreichen Jugendlichen aus der Region, aus Feucht, Altdorf, Schwarzenbach und einigen weiteren Ortschaften. Die nächsten On-the Way Gottesdienste finden am 12. Mai in Feucht und am 30. Juni in Altdorf statt.

(Steffen Schwarz)

GEMEINDEHAUS-RENOVIERUNG

Um unter anderem für das mit dem Familiengottesdienst am Ostermontag neu begonnene Rascher Kinderkirchenland (RAKIKI-Land) passende Räumlichkeiten zu haben, in denen sich auch die bestehenden Gruppen und Kreise, wie beispielsweise die „Rascher Wichtel“ wohlfühlen, haben zahlreiche Helfer die Räumlichkeiten unseres Gemeindehauses renoviert: Wände verputzt und gestrichen, Bänke abgeschliffen und die Toiletten in tagelanger Fleißarbeit optisch grund-



gend neu gestaltet. Im Nachhinein wurden die Räume grundgereinigt. Herzlichen Dank allen Beteiligten für ihr Engagement, dessen Früchte schon an den beiden Ostertagen von vielen bewundert werden konnten. Im Gemeinderaum wurde zudem ein Kinderbücher-Tausch-und-Ausleihschrank eingerichtet.

(Steffen Schwarz)

Viele Hände - schnelles Ende! - Bilder der Renovierungsarbeiten am Gemeindehaus in Rasch

MUSIK UND GLAUBE

Ich werde in die Klänge regelrecht hineingezogen. Das Gefühl ist unbeschreiblich, an den Armen Gänsehaut. In mir Leichtigkeit, Sehnsucht, Freude, pures Leben. Ich spüre es in jeder Faser meines Körpers. Ich fühle mich und ich fühle die Welt. Zeitlos. Fühle mich verbunden mit den Menschen um mich herum, mit denen die da sind und mit denen, die einmal da waren. Und ich spüre: Da ist mehr. Da ist sehr viel mehr. Da ist Gott.

Es ist wirklich imposant. Mendelssohns Vertonung des Psalm 42. Ein großes Orchester, Streicher und Bläser, zahlreiche Sängerinnen und Sänger singen mit ausgeprägtem Stimmvolumen diese Jahrtausende alten Zeilen, die seit Generationen in den schwersten Lagen des Lebens Worte finden und Kraft geben: „Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser, so schreit meine Seele auf dir.“ Und ich mitten drin - an der Posaune, darf Teil dieser Erfahrung sein. Sie ist überWELTigend. Glaube kommt zum Klingen.

Glaube und Musik gehören für mich zusammen. So ist es nicht für jeden und so muss es auch nicht für jeden sein. Aber so war es für die meisten schon immer: Musik gehört selbstverständlich zum Glauben dazu. So sind die Psalmen ein zentraler Bestandteil der Bibel und damit der jüdischen und christlichen Tradition. Nicht nur sie enthalten zahlreiche Aufforderungen, Gott zu musizieren: „Danket dem HERRN mit Harfen

und lobsinget ihm auf dem Psalter von zehn Saiten. Singet ihm ein neues Lied“ (Psalm 33). Musik ist von Kirche und Glaube nicht wegzudenken. Sei es das Loblied der Miriam, seien es die Posaunen vor Jericho, der harfe spielende David oder das Magnificat der Maria. Sei es das Abendlied für die Kinder oder das Gemeindelied im Gottesdienst. Martin Luther, der selbst zahlreiche Lieder komponierte und aktiv musizierte, formuliert es so: „Die Musik ist eine Gabe und ein Geschenk Gottes; sie vertreibt den Teufel und macht die Menschen fröhlich“.

Musik weist über den einzelnen Menschen hinaus. Sie verbindet Menschen miteinander, im Musizieren, im Glauben, im Beten. Und sie ergreift den ganzen Menschen, wenn man so will Körper, Seele und Geist. In ihren Klängen, den Schwingungen, geheimnisvollen Harmonien und Dissonanzen lässt sie eine Dimension erfahren, die bewusst macht, es gibt mehr als das, was wir denken, formulieren und erforschen können. Musik macht die menschliche Begrenztheit bewusst und lässt spüren, dass es über uns hinaus noch etwas sehr viel größeres geben muss: Gott. Eine besondere Tiefe bekommt Musik in der Verbindung mit Bibelgeschichten und der Botschaft von Gottes großer Liebe zu uns Menschen.

Doch Musik ist eine sehr subjektive Angelegenheit. Empfinden die einen solch große Gefühle beispielsweise bei Kirchenliedern oder großen Vertonungen, wie der von Mendelssohn, so bleiben bei anderen jegliche

Gefühle aus – ja wird diese Art von Musik sogar als unangenehm empfunden. Nach einer Untersuchung im Jahr 2022 hören 11% der Deutschen gerne klassische Musik. Hingegen hören fast 20% gerne Deutsche Schlager. 37% der Deutschen hören gerne Rock- und Popmusik. Mich bringt diese Geschmacksverteilung ins Nachdenken. Sollte sie sich auch in unseren Gottesdiensten abbilden?

Schon zu Luthers Zeiten gab es unterschiedliche Geschmäcker, die damals noch sehr mit dem eigenen Stand verknüpft waren. So unterschied sich die Musik an Fürstenhöfen sehr von den allabendlichen Gesängen der „einfachen Leute“ in den Kneipen. Martin Luther hatte das Anliegen, die Glaubensbotschaft für alle Menschen zugänglich zu machen. Daher übersetzte er nicht nur die Bibel, die bis dahin vor allem in der „Gelehrtensprache“ Latein kursierte ins Deutsche, so wie die Leute es sprachen, sondern dichtete auch Lieder auf Melodien der „Popsongs“ seiner Zeit. So sang er sein Lied „Vom Himmel hoch“ in den ersten Jahren beispielsweise auf die Melodie des Spielmannlieds: „Ich kumm auß frembden landen her und bring euch vil der newen mär.“

Im Vergleich zum Mittelalter sind die Geschmäcker heute pluraler geworden. Allen in unseren Gottesdiensten Rechnung zu tragen scheint kaum möglich. Sollten wir also lieber dabei bleiben wie es ist? Ich bin davon überzeugt, dass die Ausrichtung auf den gemein-

samen Glaubenskern, die gute Botschaft Jesus Christus, in diesen Geschmacksfragen ein gewisses Maß an Toleranz fördert. In diesem Bewusstsein kann es leichter fallen „fremden“ Musik- und Glaubensstilen zu begegnen, beispielsweise Liedern im Popmusik-Stil.



Musikgebetsabend
Jeden 2. Mittwoch im Monat
19:30 Uhr, St. Michael Rasch
 Pfr. Steffen Schwarz & Team

Singt dem Herrn ein neues Lied; denn er tut Wunder
 Psalm 98

Um Gebet und Glaube in Verbindung mit „neuen Liedern“ über den Gottesdienst hinaus einen besonderen Raum zu geben, wird es **ab Mai 2023 an jedem zweiten Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr einen Musik-Gebetsabend in der St. Michaelskirche** geben - mit Pfarrer Schwarz und Team. Dieser Abend ergänzt die Lobpreisabende, die an jedem letzten Mittwoch im Monat zur selben Uhrzeit in der LKG Schwarzenbach stattfinden - mit Prediger Marcus Dresel und Team. Sie sind herzlich zu beiden eingeladen.

PFINGSTEN - WOHIN GEHT'S MIT DER KIRCHE?

Wissenschaftlern ist die Entstehung des Christentums nach wie vor ein Rätsel. Wie konnte sich der Glaube an den gekreuzigten Jesus Christus trotz Repressionen, Verfolgung und drakonischen Strafen in dieser Geschwindigkeit ausbreiten?

Zunächst sieht es kaum danach aus. Jesus ist auferstanden und er erscheint seinen Anhängern. Ihr Herz hat „gebrannt“ (Lk 24,32). Doch sie ziehen zunächst nicht los, um diese Botschaft zu verkünden. Manche kehren sogar in ihren früheren Lebensalltag zurück (Joh 21,3). Der auferstandene Christus ermutigt sie zu Zurückhaltung: Seine Jünger sollen in Jerusalem bleiben und auf eine Kraft warten, die größer ist, als ihr menschliches Vermögen (Apg 1,4).

Am jüdischen Wochenfest Schawuot (griechisch: „Pentekoste“) geschieht es schließlich: Ein Brausen vom Himmel, Zungen wie von Feuer. Gottes Heiliger Geist erfüllt Menschen in Jerusalem. Von da an gibt es kein Halten mehr. Die Jünger predigen begeistert und die Menschen aus unterschiedlichen Ländern und Kulturen verstehen sie und werden von der Botschaft berührt. So werden an diesem Tag dreitausend Menschen zu Jesusanhängern.

Es ist der Geburtstag der Kirche: Pfingsten.

Auf diesen Tag folgten bis heute zwei Jahrtausende einer ereignisreichen und ambivalenten Kirchengeschichte. Rasantes Wachstum, Verfolgung, Staatsreligion, Macht, Reformen, Religionskriegen, Erneuerer, zahlreiche Missbrauchsfälle und Glaubensvorbilder. Seit dem Jahr 380 n. Chr. war es in unseren Breiten selbstverständlich dass die Mehrheit der Menschen den beiden großen Kirchen angehörte. Doch 2021 geschah der eklatante Umbruch: Die Mitglieder der evangelischen und der katholischen Kirche sind in unserem Land nun in die Minderheit geraten. Und Prognosen führen diese Entwicklung fort, sodass in unserer evangelischen Kirche bis 2060 eine Halbierung der Mitgliederzahlen erwartet wird.

Wohin geht's mit der Kirche?

Ja, es sind „turbulente Zeiten“ in denen wir als Kirche und als lokale Kirchengemeinde leben. Niemand weiß, was Gottes Weg ist. Wohin uns der Pfingstgeist führt. Dabei gibt es kirchenintern unterschiedliche Ansätze um auf die Herausforderungen zu reagieren. Die einen betonen, die Zusammenlegungen von Kirchengemeinden, Dekanatsbezirken und Kirchenkreisen. So können Synergieeffekte genutzt werden um die Aufgaben mit weniger Hauptamtlichen zu bewältigen. Für andere ist kirchliche Identität und Beziehung – sei

es zum Kirchengebäude, den Mitchrist:innen oder den Hauptamtlichen besonders wichtig. Was ist der Weg, der Kirche in die Zukunft bringt? Zentralisierung mit starken Gemeinden (nur noch) in den großen Städten oder Stärkung der Ortsgemeinde, eine Dezentralisierung mit Hilfe von Ehrenamtlichen?

Vieles ist ungewiss, doch so manches lässt sich, so meine ich, schon jetzt absehen: Kirche der Zukunft ist nicht primär Institution, Amtskirche, getragen durch Hauptamtliche. Die Kirche der Zukunft wird von Ehrenamtlichen getragen. Menschen, die bewusst Kirchenmitglied sind, sich auf unterschiedliche Weise einbringen und selbst Kirche gestalten. Schon jetzt wird deutlich, dass u.a. zukünftige Sanierungen unserer Gebäude auf Spendenbasis finanziert werden müssen. Die Kirche der Zukunft geht mutig voran, sie probiert aus, erlebt Gelingen und Scheitern und bleibt bei einigen wertvollen, tradierten Schätzen. Christen in der Region rücken auch über Konfessionsgrenzen hinweg zusammen, um die gemeinsame Mitte Jesus Christus.

In mir löst dieses Bild Vorfreude aus. Auf eine neue, bunte Kirche. Eine Kirche, die nicht von einem starren System getragen wird, sondern die aus Menschen besteht, die sie so gestalten wie sie es können und wollen. Und die dabei von der wunderbar befreienden und mutmachenden Botschaft Jesus

Christus begeistert sind. Ich bin davon überzeugt, dass der Heilige Geist, der sein Werk der Kirche an Pfingsten begann auch heute noch weht. Dort wo und wie er will (Joh 3,8). Darum bitten wir im Pfingstgottesdienst ganz bewusst. Dass heute wieder Pfingsten wird. Dass wir, als Menschen mit ganz unterschiedlichen Hintergründen, Milieus und Kulturen die Botschaft Jesus Christus neu hören und für uns begreifen.

LEITUNG GESUCHT

Die Kirchengemeinde Rasch sucht für ihre Kindertagesstätte „**Evangelisches Haus für Kinder**“ in Schwarzenbach ab sofort eine **Einrichtungsleitung** in Vollzeit, unbefristet.

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Diakon Gerhard Makari unter 0159/04447103 oder per EMail: Gerhard.Makari@elkb.de gerne zur Verfügung.

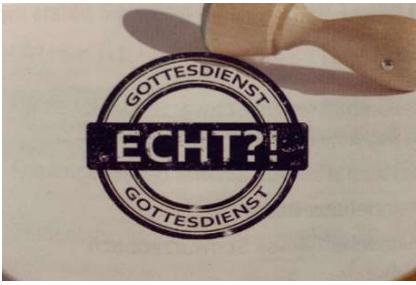
Bitte senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen per Post oder E-Mail (als PDF-Datei) an die:

Geschäftsführung Kindertagesstätten
Herrn Diakon Gerhard Makari
Schloßplatz 5,
90518 Altdorf

E-Mail: Gerhard.Makari@elkb.de

SO. 07. Mai	10.30 Uhr	Cantate - Gottesdienst - mit Kindergottesdienst
SO. 14. Mai	9.00 Uhr	Rogate - Gottesdienst St. Michaelskirche - Rasch - mit Kammermusikkreis
DO. 18. Mai	10.00 Uhr	Christi Himmelfahrt - Gottesdienst zum Jahresfest in Rummelsberg
SO. 21. Mai	10.30 Uhr	Exaudi - Gottesdienst zum Dorffest in Grub - mit Kindergottesdienst
SO. 28. Mai	9.00 Uhr	Pfingstsonntag - Gottesdienst St. Michaelskirche - Rasch
MO. 29. Mai	11.00 Uhr	Gottesdienst an der Sophienquelle - Wanderung mit Picknick, Start 9.00 Uhr Kirche Rasch
SO. 04. Juni	11.00 Uhr	Trinitatis - Gottesdienst zum Kanalfest des MGV Rasch - mit Kindergottesdienst
SO. 11. Juni	9.00 Uhr	1. Sonntag nach Trinitatis - Gottesdienst St. Michaelskirche - Rasch
SO. 18. Juni	10.30 Uhr	2. Sonntag nach Trinitatis - Gottesdienst - mit Kindergottesdienst
SO. 25. Juni	10.00 Uhr	3. Sonntag nach Trinitatis - Gottesdienst auf der Au - Wanderung mit Picknick, Start 9.00 Uhr Kirche Rasch
SO. 02. Juli	10.30 Uhr	4. Sonntag nach Trinitatis - Gottesdienst - mit Kindergottesdienst
SO. 09. Juli	9.00 Uhr	5. Sonntag nach Trinitatis - Gottesdienst St. Michaelskirche - Rasch
SO. 16. Juli	10.30 Uhr	6. Sonntag nach Trinitatis - Gottesdienst - mit Kindergottesdienst
SO. 23. Juli	9.00 Uhr	7. Sonntag nach Trinitatis - Gottesdienst St. Michaelskirche - Rasch
SO. 30. Juli	10.30 Uhr	8. Sonntag nach Trinitatis - Gottesdienst - mit Kindergottesdienst
SO. 06. August	09.30 Uhr	9. Sonntag nach Trinitatis - Gottesdienst Johanneskirche Burgthann
SO. 13. August	10.30 Uhr	10. Sonntag nach Trinitatis - Gottesdienst St. Michaelskirche - Rasch

ECHT?! GOTTESDIENSTE



Die Landeskirchliche Gemeinschaft lädt ein zu den ECHT?! Gottesdiensten jeweils am ersten Sonntag im Monat um 18.00 Uhr. Gottesdienst mit Kinderprogramm im Jugend- und Gemeinschaftshaus Schwarzenbach, Haspelwiesen 1. Weitere Informationen zu Veranstaltungen und Gruppen entnehmen Sie bitte dem Gemeinschaftsbrief oder der Homepage der LKG: lkg-schwarzenbach.de

► 07. Mai 2023

► 04. Juni 2023

► 02. Juli 2023

NEUER KONFIJAHRGANG

Ein neuer Konfijahrgang ist mit sechs Konfis und fünf Teamern erfolgreich gestartet. Etwa vierzehntägig treffen sie sich mit Pfr. Schwarz um Kirche, Glaube und Gemeinschaft zu erleben und kennenzulernen. Bis zu Konfirmation werden die Konfis im Zuge ihres „Gemeindepraktikums“ in unterschiedlichen Bereichen unserer Kirchengemeinde mitarbeiten und präsent sein. Ein Highlight wird sicherlich die gemeinsame Konfifreizeit im September mit den Gemeinden unserer Region in Pappenheim.

RA KI KI - RASCHER KINDERKIRCHENLAND

KINDERGOTTESDIENST

RAKIKI

RASCHER KINDERKIRCHENLAND

14-TÄGIG UM 10:30 UHR
START: ST. MICHAELSKIRCHE
ENDE: GEMEINDEHAUS

FÜR ALLE KINDER ZWISCHEN 3 UND 12 JAHREN
MIT SPIELERAUM UND GOTTESDIENSTÜBERTRAGUNG FÜR
ELTERN UND JÜNGERE KINDER




TERMINE ZUM VORMERKEN



RAKIKI - RASCHER
KINDERKIRCHENLAND

JEDEN 2. SONNTAG
10:30-11:30 UHR

07.05. | 21.05. (DORFFEST GRUB) |
04.06. (KANALFEST RASCH) | 18.06. |
02.07. | 16.07. | 30.07.

DIE NÄCHSTEN
FAMILIENAKTIONEN

29.05. WANDERUNG MIT PICKNICK
ZUM GOTTESDIENST AN DER
SOPHIENQUELLE

25.06. WANDERUNG MIT PICKNICK
ZUM AU-GOTTESDIENST

30.07. GRILLEN NACH DEM RA KI KI
LAND



KINDER

Rascher Wichtel (0 - 3 Jahre)	Dienstag, 10.00 Uhr	Gemeindehaus Rasch
Kinderstunde	Freitag, 15.30 Uhr 14-täglich	Gemeinschaftshaus Schwarzenbach
Jungschar für alle (6 - 12 Jahre)	Freitag, 18.00 Uhr	Gemeindehaus Rasch
Bubenjungschar	Freitag, 18.00 Uhr	Gemeinschaftshaus Schwarzenbach
Mädchenjungschar	Freitag, 17.30 Uhr	Gemeinschaftshaus Schwarzenbach

MÄNNERGRILLEN - EIN ABEND
FÜR LEIB UND SEELE

Wann: Mi. 21. Juni 2023, 18.00 Uhr

Wo: Gasthaus Schrammel

Bitte um kurze Anmeldung unter:

0172 3510838 oder pfarramt.rasch@elkb.de

Es freuen sich Daniel Böck, Udo Schnell

sowie Pfr. Steffen Schwarz

Fußballschule des EC Schwarzenbach in Rasch

Tage voller Fußball, Spiel, Spaß und Freunden. – Klingt gut? Dann ist die PRO11 Fußballschule genau das Richtige für dich. Egal ob du selbst voll im Fußball steckst und jede Woche kickst oder du zum ersten Mal einen Fußball vor den Füßen hast – bei uns bist du Willkommen.

Die Fußballschule wird zusammen mit dem EC Schwarzenbach durchgeführt. Die Teilnehmer haben während der Fußballschule die Möglichkeit ihre fußballerischen Fähigkeiten zu verbessern, in Spielen ihr Können zu testen und zu erfahren, was Geschichten aus der Bibel mit ihrem persönlichen Leben zu tun haben.

Bist du dabei?

Die Trainer und Mitarbeiter des EC Schwarzenbach und von PRO11 freuen sich auf dich!

DATUM Freitag 05. – Sonntag 07. Mai 2023

UHRZEIT Freitag 15:30-19:00 Uhr
Samstag und Sonntag von 9:30 - 16:00 Uhr

ALTER Kids & Teens im Alter von 8-14 Jahren

ORT Sportverein Rasch e.V., Schleifmühlstraße 4,
90518 Altdorf bei Nürnberg

KOSTEN 35 €/pro Kind; (Geschwisterkinder 30 €/pro Kind)
Mittagessen im Preis enthalten.

ANMELDUNG & WEITERE INFOS
www.pro11.org/fussballschule/rasch/

FRAGEN an:
Christian Teves christian.teves.ext@campus-d.de
Michi Schmidt MichiSchmidt1998@t-online.de



TEENS

Teenykreis (13 - 17 Jahre)	Samstag, 19.00 Uhr	Gemeindehaus Rasch
Teenykreis (13 - 17 Jahre)	Samstag, 19.00 Uhr	Gemeinschaftshaus Schwarzenbach
Jugendbund des EC	Freitag, 20.00 Uhr	Gemeinschaftshaus Schwarzenbach

ERWACHSENE

Dienstags-Hauskreis	Dienstag, 20.00 Uhr monatlich	Monika Ritter (09187/1561) Kathrin Moosburger (09187/909330)
Frauengesprächskreis	Donnerstag, 20.00 Uhr	Abwechselnd in den Häusern Ute Bachner (09187/2837)

SENIOREN

Seniorenachmittage

24. Mai 2023	14.00 Uhr	Gasthaus Schrammel in Rasch
28. Juni 2023	14.00 Uhr	Gasthaus Schrammel in Rasch

MUSIKKREISE

Kammermusikkreis	Proben nach Absprache	Dr. Dirk Reisener (09187/902653)
Singkreis	Proben nach Absprache	Elfi Schnell (09187/808661)
Posaunenchor	Proben nach Absprache Dienstag um 19.30 Uhr	Gemeindehaus Rasch Achim Schmidtkunz (09183/7915)

INTERVIEW MIT PFARRER STEFFEN SCHWARZ



Pfarrer Steffen Schwarz

WO SIND SIE AUFGEWACHSEN?

In der schönen oberfränkischen Wagnerstadt Bayreuth.

WOLLTEN SIE SCHON IMMER PFARRER WERDEN?

Ursprünglich wollte ich meinem Vater nacheifern und BWL studieren. Doch in den Jahren vor dem Abitur änderte sich mein Berufswunsch zu Jura. In Passau hatte ich das Studium schon begonnen, als ich nach dem ersten Semester dann noch eine zweijährige Musikausbildung einschob – ursprünglich wollte ich das Jurastudium danach fortset-

zen. Dazu kam es nicht, da ich nur ein halbes Jahr vor Ende der Musikausbildung, als Betreuer einer Konfigruppe, erleben durfte, wie schön es ist, Menschen im Glauben zu begleiten und wie sie und ich dadurch einen festeren Halt im Leben gewinnen, der das Leben tiefgehend(er), frei(er) und bunt(er) werden lässt. So konkretisierte sich für mich der Wunsch, Pfarrer zu werden.

WAS MACHEN SIE GERNE, WENN SIE NICHT ARBEITEN?

Ich genieße die Zeit mit meiner Frau und meinen beiden Kindern. Wenn ich dazu komme lese ich gerne oder bin mit dem Mountainbike unterwegs, im Winter fahre ich gerne Ski. Musik mache ich auch gerne, doch privat für mich kommt sie leider oft zu kurz.



Steffen Schwarz an der Gitarre

WAS WÜRDEN SIE GERNE MAL AUSPROBIEREN?

Mit einer FPV-Drohne zu fliegen oder das Skitourengehen (Schuhe/Skier stehen schon bereit)

... UND WAS WÜRDEN SIE NIE MEHR TUN?

Schwimmen mit Haifischen im offenen indischen Ozean, ganz ohne Käfig und Barriere – war eine interessante, aber doch etwas gefährliche Erfahrung - wieder machen würde ich es daher nicht.

HABEN SIE HIER SCHON EINEN LIEBLINGSORT GEFUNDEN?

Die Dörlbacher-Au bei Sonnenschein beeindruckt mich mit Ihrer Weite und Schönheit.

WAS HAT SIE HIER ÜBERRASCHT?

Mich hat vieles positiv überrascht. Die Schönheit des Landlebens, die ich als Städter bisher nicht kannte, die Verbundenheit der Menschen untereinander, das gegenseitige Wahrnehmen. An der Kirchengemeinde das außerordentliche Engagement vieler, das rege Interesse am Glauben, am kirchlichen Leben und an den Gottesdiensten.

WAS IST DAS TOLLSTE AN IHREM BERUF?

Der besondere Zugang zum Leben: Über Gott nachdenken zu dürfen, d.h. bis an die Grenzen des Seins und Wissens. Und an diesen Grenzen, sei es bei Geburt (Taufe), in Freudenzeiten (bspw. Trauung) oder Tod (Bestattung) Halt in Gott zu erspüren und Menschen in dieses Erspüren, das sich mit den Erfahrungen der letzten Jahrtausende verbindet, (hoffentlich) mit hinein zu nehmen.

WELCHEN SONG WÜRDEN SIE BEI EINEM KARAOKE-WETTBEWERB SINGEN?

„Perfect“ von Ed Sheeran oder „Bohemian Rhapsody“ von Queen



Steffen Schwarz mit seinen Söhnen Elias und Jona

WIR BRAUCHEN IHRE HILFE!

Als Kirchengemeinde ist es unser Anliegen, Menschen Raum zu geben. Raum – um aufzublühen, sich zu entwickeln und zu entfalten. Raum für geistliche Impulse, die helfen, mutig zu leben. Raum für Freude, Trauer, für tiefe Gespräche und Begleitung. Raum für das Wertschätzen der Schätze unserer Tradition, für Glaube an Jesus Christus und für Werte die den Menschen im Fokus haben. Daher versuchen wir mutige Schritte zu gehen, wie beispielsweise die Eröffnung unseres Rascher Kinderkirchenlandes, die Anschaffung eines neuen, lichtstarken Beamer für Gottesdienste, die Renovierung unserer Gemeinderäume und die anstehenden, notwendigen Baumaßnahmen. Dankbar sind wir allen, die schon tatkräftig mit angepackt haben, die sich engagieren und allen, die sich finanziell mit einer Spende beteiligt haben. So unter anderem die Raiffeisenbank im Nürnberger Land, die 250€ für einen Beamer und Leinwand im Jugendraum gespendet hat.

Darüber hinaus benötigen wir dennoch Ihre Hilfe und haben eine vierfache Bitte an Sie: Bitte beten Sie für unsere Kirchengemeinde, für unseren Kirchenvorstand, unseren Pfarrer und alle Ehrenamtlichen und Gemeindeglieder.

Bitte teilen Sie uns (pfarramt.rasch@elkb.de) Anregungen, Wahrnehmungen, Kritik oder Ideen mit, damit wir unsere Kirchen-

gemeinde gemeinsam gestalten und dabei möglichst viele Menschen im Blick haben. Bitte melden Sie sich im Pfarramt, sofern Sie bereit sind mitzuhelfen, in unseren Gruppen und Kreisen oder bei unseren Bauvorhaben, wie der Mauersanierung ab Juni 2023, zu der wir zahlreiche helfende Hände benötigen.

Bitte unterstützen Sie die aktuellen Projekte unserer Kirchengemeinde finanziell, sofern es Ihnen möglich ist. Gerne stellen wir eine Spendenbescheinigung aus, durch die, je nach Steuersatz beispielsweise für eine Spende von 100€ voraussichtlich eine Steuerersparnis von etwa 30-50€ eintritt. So würde für einen guten Zweck 100€ zur Verfügung stehen, während Sie letztlich nur 50-70€ spenden.

Evang.-Luth. Dekanat Altdorf

Sommerserenade

Franconian Harmonists
Ein Lied geht um die Welt
Fränkisches Männerquintett
Schlager der 20er Jahre

Blechbläser der Posaunenchor
des Dekanat Altdorf
Heitere und festliche Klänge
Moderne Chorarrangements
Stimmungsvolle Volksweisen

Mittwoch, **19. Juli 2023** um **19.30 Uhr**
Burghof Burghthann

Eintritt frei.
Bei anhaltendem Regen wird das Konzert
in die Johanneskirche in Burghthann verlegt.

Leitung Bezirkschor: Edith Hechtel
Moderation: Dekanin Veronika Zieske
Veranstalter: Evang.-Luth. Dekanat Altdorf
in Zusammenarbeit mit dem Verband
Evangelischer Posaunenchor
in Bayern e.V. Bezirk Altdorf



Dekanat Altdorf

EVANGELISCHER KIRCHENTAG IN NÜRNBERG VOM 7.-11. JUNI 2023

In diesem Jahr findet der Evangelische Kirchentag in unserer direkten Nähe statt. Bei dem riesigen, interessanten und abwechslungsreichen Angebot an Veranstaltungen kann jeder etwas für sich finden und teilnehmen.

Traditionell geht es beim Kirchentag um theologische, gesellschaftliche und politische Themen. Unsere Landeskirche stellt in diesem Jahr die Themen „Menschenrechte“ und „Zukunft von Glaube und Kirche“ in den Mittelpunkt.

„Jetzt ist die Zeit“ aus Mk 1,15 ist das Motto für die fünf Tage dauernde Großveranstaltung.

Der Kirchentag beginnt mit den Einstimmungen zu den Eröffnungsgottesdiensten am 7. Juni um 16.30 Uhr am Hauptmarkt und auf dem Kornmarkt (hier in leichter Sprache). Der „Abend der Begegnung“ schließt sich als Straßenfest in der gesamten Altstadt an.

Der Missionsausschuss des Altdorfer Dekanates beteiligt sich hieran mit einem Infostand zur Partnerschaft mit dem Dekanat Karatu/Tansania. Für diesen Abend wird die Karatuhütte und eine Verpflegungsstation aufgebaut, an der ein nach tansanischem Rezept gekochtes Eintopfgericht ausgegeben wird. Wer bei dieser Aktion mitmachen

und helfen möchte, kann sich unter dem Link <https://www.evangelische-termine.de/d-6584690> melden und eintragen.

Jeder Morgen beginnt mit Bibelarbeiten. Sie werden von Theologen aber auch von Laien wie Politikern oder Künstlern geleitet.

Auf dem Markt der Möglichkeiten präsentieren sich in der Nürnberger Messe ganztägig viele kirchliche und nichtkirchliche Organisationen und Initiativen zu unterschiedlichen Themen.

Bei Vorträgen und Diskussionsveranstaltungen werden im Rahmen von Podiumsveranstaltungen und Thementagen inhaltliche Schwerpunkte vertieft. Dabei geht das Angebot von über 2000 Veranstaltungen thematisch von Demokratie über Sicherheitspolitik bis hin zu Gottesdienst, Ökumene, Schöpfungsverantwortung und Zukunft von Kirche und Glaube. Die Beschäftigung mit dem Gesamtprogramm im Internet („Evangelischer Kirchentag“) wird empfohlen.

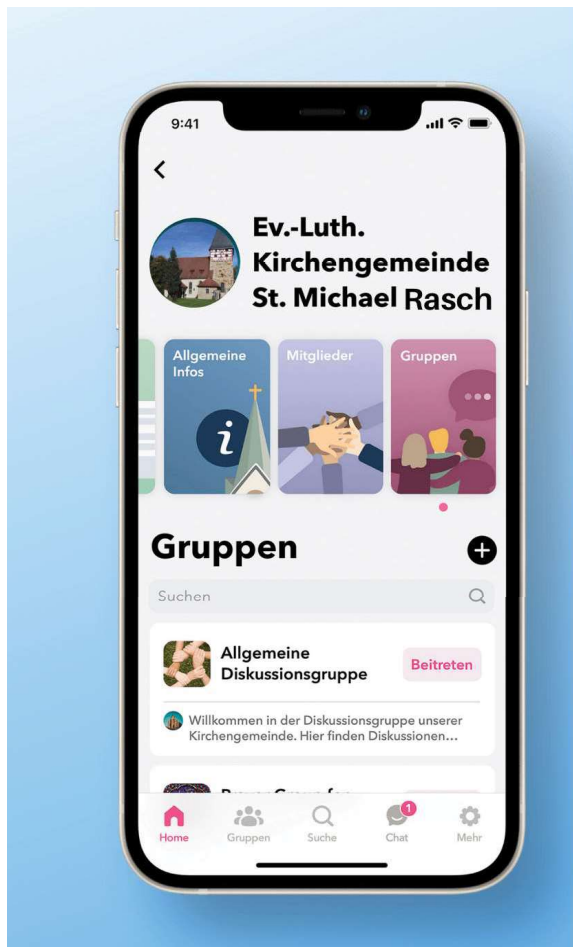
Abends werden kulturelle oder gottesdienstlich geprägte Veranstaltungen angeboten sowie zahlreiche Konzerte aller Musikrichtungen. An allen Tagen besteht von den Morgenstunden bis gegen Mitternacht die Gelegenheit an Gottesdiensten, Bibelarbeiten und Gebetsstunden teilzunehmen.

Am Donnerstag findet auf dem Kirchentag von 11:00 Uhr bis 17:00 Uhr auch der Chris-

tustag Bayern in der Meistersingerhalle statt, den es seit 2012 als regionalen Glaubenstag innerhalb der Bayerischen Landeskirche gibt. Thematisch dreht er sich um das Thema: Zukunft der Kirche – Kirche der Zukunft. Was die Kirche jetzt braucht.“ Beteiligt ist neben Dr. Günther Beckstein (Ministerpräsident a.D.) unter anderen auch Marcus Dresel aus der LKG Schwarzenbach.

Seinen Abschluss findet der Kirchentag mit den großen Gottesdiensten am 11. Juni auf dem Hauptmarkt und dem Kornmarkt.

Gemeinsam auf den Kirchentag: Wir fahren als Kirchengemeinde gemeinsam auf den Kirchentag. Am Donnerstag, 8. Juni, treffen wir uns um 8.15 Uhr am Bahnhof Altdorf. Herzliche Einladung den Kirchentag im Ganzen oder in Teilen gemeinsam zu erleben! Bei Interesse bitte bei Pfr. Schwarz melden: steffen.schwarz@elkb.de. Tickets für den Kirchentag gelten auch im Nahverkehr und können online erworben werden (Einzelticket: 39€/29€, 5-Tage: 119€ bzw. 30€ für Schüler/Auszubildende).



1 Kirchengemeinde
1 App

Churchpool

- Aktuelle Termine & Infos
- Vielfältiger Austausch
- Gruppenspezifische Kommunikation
- Kurze Kommunikationswege & Chat



Kommen Sie mit auf die neue Kommunikationsplattform unserer Kirchengemeinde durch Installation der kostenlosen App (Android/iOS)

Eigenschaft Gottes

In diesem Rätsel wird eine Eigenschaft Gottes gesucht! Fülle zuerst die waagerechten Felder aus. Die Buchstaben im senkrechten grünen Feld ergeben das Lösungswort.

Reicher Mann im Alten Testament	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	1. Mose 13,2
Gesammelter Reichtum	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	Esra 2,69 Jesaja 55,7
Gott ist reich an ...	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
Wurde der Herr Jesus für uns	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	2. Korinther 8,9
Reich durch Betrug	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	Lukas 19,2
Opfergabe eines armen Menschen	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	3. Mose 14,22
Geschenk für Arme	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	Sprüche 22,9
Name eines armen Mannes	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	Lukas 16,20
Anderes Wort für Missgunst	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	Jakobus 3,16
Kommt von Gott und macht reich	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	Sprüche 10,22



Lösung: Barmherzig

Freust du dich über mehr? www.Gemeindebrief-Helfer.de gibt einiges her!



GOTT GEBE DIR VOM TAU DES HIMMELS UND VOM FETT DER ERDE UND KORN UND WEIN IN FÜLLE.

Dieser Spruch den Isaak seinem Sohn Jakob mitgibt ist ein erschlichener Segen. Jakob hat sich das Recht des Erstgeborenen mit einem Teller Linsen von seinem Bruder Esau erkauft.

Die Mutter Rebecca hat ihren Lieblingssohn Jakob überredet sich den Segen des Vaters zu erbitten. Jakobs Unrechtsbewusstsein ist durch das Handeln der Mutter unterdrückt worden.

Gott hatte ja für Jakob eine wunderbare Verheißung, warum nicht etwas nachhelfen.

Gottes Ziele werden durch die Machenschaften der Menschen nicht verschoben, aufgegeben oder gar aufgehoben. Die Menschen damals so wie heute hatten vielleicht Angst zu kurz zu kommen.

Kaum einer rechnet mit dem Eingreifen unseres Gottes.

So sind wir Menschen, wir handeln eigenmächtig und fragen selten nach Gottes Plan

Danke lieber Vater im Himmel, dass Du der treue GOTT bist, der uns die Schuld vergibt und sich unser immer wieder neu annimmt.

Du bist der HERR der Herrlichkeit, Dich beten wir an im Namen Deines Sohnes Jesus Christus. Groß bist Du allmächtig und barmherzig.

Du schaust auf Deine Menschenkinder und liebst sie, obwohl wir nicht nach Deinem Plan fragen.

Danke HERR, dass Du nicht müde wirst uns immer wieder neu anzunehmen durch Deinen Sohn unseren HERRN Jesus Christus.

So bringen wir vor Dich unsere Sorgen um Deine wundervolle Schöpfung, lass uns erkennen wie wir handeln sollen, damit unsere Kinder und Enkel hier leben können.

Die Vögel können wir beobachten wie sie ihre Nester bauen und Dir zur Ehre ihre Lieder singen, daran erfreuen wir uns. Das Gras wächst und alles was auf den Feldern und in den Gärten angebaut wurde.

Danke HERR, ohne Dich kann nichts gedeihen.

Segne die Arbeit der Menschen die die Felder bebauen und bewahre sie vor Unwettern und Hagel.

Dein Tau des Himmels hilft beim Wachsen und gedeihen. So hoffen wir, dass auch in diesem Sommer das Korn gut gerät und wir ernten dürfen, wo Dein Segen darauf liegt.

Wir kommen von Ostern her und wissen, Du bist der auferstandene Herr Jesus Christus. Danke, dass Du für alle Menschen den Weg des Leids und des Schmerzes gegangen bist, damit wir erlöst werden.

Danke HERR für die vielen Jugendlichen und Jungscharler in unserer Gemeinde, sie sind die Hoffnungsträger. Segne sie alle, dass sie in der Gemeinschaft mit Dir und untereinander bleiben.

Sei bei den Frauen und Männern des Kirchenvorstandes, sie alle brauchen Kraft, Mut und gute Ideen um Entscheidungen zu treffen. Hilf auch bei allen baulichen Vorhaben.

Danke für alle verschiedenen Gruppen die sich einbringen für die Gemeinde und sich versammeln um Dein Wort zu hören.

Wir bringen Dir die Gläubigen die um Deines Namens Willen verfolgt werden, gefoltert und gequält werden, wie in Nordkorea. Schenke ihnen neue Kraft und Hoffnung die nur Du geben kannst.

Sei mit diesen Menschen die ihren Glauben nicht verleugnen, trotz der Angst.

Unruhen und Kriege gibt es, Kämpfe um Macht...Du HERR bist der Mächtige. Hilf, dass Frieden einkehrt bei den Völkern.

Heile alle Menschen die krank zu Hause oder in den Krankenhäusern liegen. Schenke Du Herr gute Genesung. Zeige den älteren Menschen, dass sie nicht überflüssig sind, sondern wertvoll, weil sie viele Erfahrungen mit Dir machen durften.

Hilf Herr bei allen Notlagen in den verschiedenen Ländern dieser Erde. Beauftrage Du Menschen zu helfen und gib ihnen die nötige Kraft dazu.

Segne alle Pfarrerinnen und Pfarrer in unserem Dekanat, dass sie Dein Wort weitergeben und ein Beispiel an Liebe sind.

Segne die Erziehung in den Familien und in den Kindergärten. Die Erzieherinnen brauchen auch Deine Liebe und die Geduld bei der täglichen Erziehung.

Danke HERR, dass wir zu Dir kommen dürfen. Segne unser Hören und Reden mit Dir und halte uns in Deiner Nähe.

Amen

(Ute Bachner)

OASENTAGE

Herzliche Einladung zum Dekanats – Frauentag

Wann: Samstag: 22.Juli 2023
9.30 bis 16.00 Uhr

Wo: Hof Birkensee, Egensbach /
Offenhausen

Anmeldung bis 10.07.2023
unter brigitte@liwanetz.de

PFARRAMT

Öffnungszeiten des Pfarramtsbüros: Mittwoch 9.00-13.00 Uhr, Donnerstag 15.00-18.00 Uhr
Telefon 09187 / 90 25 70, Mail: pfarramt.rasch@elkb.de

Pfarramtsführung:

Pfarrer Steffen Schwarz, Telefon 09187 / 90 96 60, Mail: steffen.schwarz@elkb.de

ANSPRECHPERSONEN

Vertrauensmann des Kirchenvorstandes:

Helmut Brunner, Kirchenbühlstraße 6, 90518 Altdorf / Rasch, Telefon 09187/5923

Mesnerin:

Martina Keller-Kern, Kirchenbühlstraße 5, 90518 Altdorf / Rasch, Telefon 09187/903526

Jugend:

Christoph Krieger, Telefon 09183/903034, Mail: christoph.krieger@lkg.de

KINDERGÄRTEN

Evangelischer Kindergarten Sonnenschein Rasch, Am Kirchenbühl 18, 90518 Altdorf / Rasch,
Telefon 09187/2604, Fax 09187/9089271

Evangelisches Haus für Kinder Schwarzenbach, Neumarkter Straße 32a, 90559 Burgthann /
Schwarzenbach, Telefon 09183/1727

Ambulante Hauspflege und hauswirtschaftliche Versorgung:

Diakoniestation Burgthann, Burgstraße 28, 90559 Burgthann, Telefon 09183/1865

Wer im Michaelsboten etwas veröffentlichen möchte, um zum Beispiel Aktivitäten in unserer Gemeinde zu bewerben oder Vergangenes mit Foto oder Text für andere festzuhalten, darf sich gern an die Redaktion wenden!

Nächster Redaktionsschluss: 03. Juli 2023



www.st-michael-rasch.de - Die Website der Kirchengemeinde



St. Michael Rasch - Die Seite der Kirchengemeinde bei Facebook



[kirchengemeinde.rasch](https://www.instagram.com/kirchengemeinde.rasch) - Die Kirchengemeinde bei Instagram

IMPRESSUM

Herausgeberin:

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde St. Michael Rasch, Am Kirchenbühl 2, 90518 Altdorf / Rasch,
V.i.S.d.P.: Pfarrer Steffen Schwarz

Bankverbindung:

IBAN DE60 7606 1482 0004 9049 07, BIC: GENODEF1HSB, Raiffeisenbank Nürnberger Land eG